

GEMEINDEPOST

SPÖ FRANTSCHACH - ST. GERTRAUD

SPÖ  
KÄRNTEN



NATIONALRATSWAHL  
**AM 29.9.**



**Kerstin Dohr**

**Wir bitten um DEINE  
Vorzugsstimme für Kerstin Dohr!**

 [frantschach.spoe.at](http://frantschach.spoe.at)

Österreichische Post AG / Postentgelt bar bezahlt / RM 24A044433 E / Nr. 22 / Verlagsort 9020 Klagenfurt



POSTWURFSENDUNG  
im Sinne des Parteiengesetzes  
NRW/2024  
RM 24A044433 E

# Liebe Gemeindebürgerinnen, liebe Gemeindebürger!

**Ich bitte Sie – gehen Sie wählen.** Geben Sie Ihre Stimme ab. Entscheiden Sie mit. Ich tue es nicht, weil ich muss, sondern weil ich es darf. Genau wie Sie: **In welcher Welt leben wir eigentlich?**

Über Generationen hin weg wurde unser Wohlstand in Österreich hart aufgebaut. Aufgebaut mit viel Fleiß in einem System das von permanentem Wirtschaftswachstum geprägt war. Immer mehr, immer höher, immer schneller! Geopolitische Krisen, Kriege, eine weltweite Pandemie führten zu einer extremen Teuerung auf Grund einer viel zu hohen Inflation die von unserer Bundesregierung zu spät und völlig falsch bekämpft wurde. Bisher war jede Generation in der Lage ihren Kindern und Enkelkindern mehr zu geben als sie von ihren Vorfahren bekommen haben.

Die Angst das dies nun nicht mehr möglich ist, ist berechtigt und für mich nachvollziehbar. Kann ein permanentes Wirtschaftswachstum überhaupt noch möglich sein um unser derzeitiges System am Laufen zu halten?

Dann kommen noch riesige Veränderungen wie die Digitale Transformation mit der Künstlichen Intelligenz KI und der Klimawandel auf uns zu. Auch hier herrscht berechtigte Skepsis gepaart mit der Angst vor der Veränderung. Wir brauchen neue Antworten, neue Lösungen auf die Herausforderungen der Zukunft. „Ausländer raus“ oder „Festung Österreich“ klingt sehr einfach aber wir alle wissen, dass dies nicht die Lösung für unsere Probleme sein kann.

Wir leben in einem guten Teil dieser Welt. **Wir leben in Frieden.** Wir leben in einem Land, in dem jeder Mensch seine Meinung frei äußern darf. In dem jeder Mensch Rechte hat. **Wir leben in Sicherheit.** Das ist das Ergebnis eines demokratischen Prozesses und kein natürlicher Zustand.

Und ja, wir müssen unsere Demokratie auch schützen und bewahren. Es geht auch darum, **Visionen zu verwirklichen.** Visionen von einem Österreich, das in allen Bereichen des Lebens gerecht und fortschrittlich ist. Die **bevorstehende Wahl bietet**

uns die **Chance**, diese Visionen Wirklichkeit werden zu lassen.

**Ihre Stimme ist ein wichtiger Beitrag dazu.** Sie haben die Macht, die Richtung zu bestimmen, in die unser Land gehen soll. Nutzen Sie diese Macht. **Nutzen Sie Ihr Wahlrecht und gestalten Sie die Zukunft unseres Landes mit.**

**Ich bitte Sie** daher, am Wahltag Ihre Stimme abzugeben und **die SPÖ zu unterstützen.** Gemeinsam können wir dafür sorgen, dass Österreich ein Land bleibt, in dem **soziale Gerechtigkeit, Solidarität, Demokratie und Nachhaltigkeit** keine leeren Worte, sondern gelebte Realität sind.

**LASSEN SIE UNS GEMEINSAM DIE POLITISCHE STABILITÄT SCHAFFEN, DIE WIR IN DIESEN UNSICHEREN ZEITEN SO DRINGEND BRAUCHEN.**

Ihre Stimme zählt. Ihre Entscheidung zählt. Und Ihre Zukunft zählt.

**Ihr Bürgermeister Günther Vallant**





## Personelle Veränderung im Gemeinderat: Nina Asprian zur neuen 2. Vizebürgermeisterin gewählt

Nachdem Joachim Berger sein Mandat aufgrund eines Wohnsitzwechsels Anfang Juni niedergelegt hatte, folgt nun Nina Asprian. Die Nachwahlen fanden kürzlich im Gemeinderat statt. Asprian, vorgeschlagen von der SPÖ-Gemeinderatsfraktion, übernimmt nun wichtige Referate in den Bereichen öffentliches und ländliches Wegenetz, öffentlicher Verkehr, öffentliche Plätze und Parks, sowie Land- und Forstwirtschaft, Jagd

und Fischerei. Ihre feierliche Angelobung erfolgte durch den Bezirkshauptmann Georg Fejan.

Zudem wurden weitere personelle Entscheidungen getroffen: Christine Loibnegger tritt als neues Mitglied dem Gemeinderat bei, während Stefanie Darmann als Ersatzmitglied von Bürgermeister Günther Vallant angelobt wurde. Hans-Werner Vallant, ebenfalls ein Mitglied des Gemein-

derats, wurde zum Vorsitzenden des Ausschusses für Finanz- und Budgetangelegenheiten, Abgaben und Gebühren, Generationen, Soziales, Integration und Gesundheit gewählt. Dieser Ausschuss befasst sich zudem mit Themen rund um Schulen, ganztägige Schulformen, Kinderbetreuung, Gesundheits- und Nachhaltigkeitsprogramme, Tourismus, Wirtschaft, Vereine, Kultur, Brauchtum und Sport.

### Wahllokale und Wahlzeiten für die Nationalratswahl am 29. September 2024 in der Marktgemeinde Frantschach - St. Gertraud

WAHLSPRENGEL:	WAHLLOKAL:	WAHLZEIT:
Sprengel 1 und Gemeindewahlbehörde	9413 St. Gertraud 1 <b>Glaszubau Gemeindeamt</b>	8 bis 15 Uhr
Sprengel 2	9413 Frantschach 46 <b>SeneCura Sozialzentrum</b>	8 bis 15 Uhr
Sprengel 3	9413 Zellach 18 <b>LFS Buchhof (Buchhofstadl)</b>	8 bis 15 Uhr
Sprengel 4	9413 Kamp 50 <b>Vereinshaus Kamp</b>	8 bis 12 Uhr

## Aus der Sicht eines Kindes: Mein neuer Kindergarten wird großartig!

Wisst ihr was? In unserer Gemeinde passiert etwas total Tolles! Der alte Werkskindergarten, der schon lange leer stand, wird ganz neu gemacht, damit wir Kinder dort eine super Zeit haben können. Letzten Dezember hat der Gemeinderat entschieden, dass sie den Kindergarten schön machen und größer bauen, damit wir alle Platz haben. Es kostet 2,2 Millionen Euro – das ist sooo viel Geld!

Die Großen sagen, dass das wichtig ist für die Zukunft und dass es hilft, dass Mamas und Papas ihre Arbeit und die Familie leichter unter einen Hut bringen. Ab dem Kindergartenjahr 2025/2026 können wir dort spielen und lernen. Stellt euch vor, wir bekommen sogar Bewegungsräume, wo wir toben können, und ein eigenes Restaurant nur für uns Kinder! Und es gibt eine überdachte Terrasse, auf der wir auch spielen können, wenn es regnet. Sie bauen auch eine Photovoltaikanlage, das heißt, unser Kindergarten ist gut für die Umwelt.

Jetzt sind dort noch 72 Kinder in drei Gruppen, und einige sind in der Schu-

le untergebracht, weil es zu eng war. Aber bald haben wir viel mehr Platz!

Ein großes Dankeschön an LH Peter Kaiser und Bildungsreferent Daniel Fellner, die uns das Geld geben, und

an alle, die helfen, dass das alles wahr wird. Ich kann es kaum erwarten, alles zu sehen und zu zeigen, wie groß meine Augen werden, wenn ich den neuen Kindergarten zum ersten Mal sehe!





## Bis Herbst 2025 wird das Rüsthaus erweitert und modernisiert. Mondi Frantschach und Marktgemeinde teilen sich die Kosten von 1,2 Millionen Euro.

Wie wichtig die Leistung der Freiwilligen Feuerwehren für die Sicherheit von Mensch und Tier sind, wurde erst wieder bei den Unwettern der vergangenen Woche ersichtlich, die auch in Frantschach-St. Gertraud massive Schäden hinterlassen und die ehrenamtlichen tätigen Feuerwehrleute immens gefordert haben. Um die St. Gertrauder Wehr auch in Zukunft für alle Eventualitäten zu rüsten, einigten sich das Papier- und Zellstoffwerk Mondi Frantschach und die Marktgemeinde darauf, den anstehenden Zu- und Umbau des Rüsthauses mit einem Anteil von je 600.000 Euro gemeinsam zu finanzieren.

### Neue Fahrzeughalle

In den kommenden Wochen und Monaten wird im Rüsthaus kaum ein Stein auf dem anderen bleiben. Innerhalb der ersten Baustufe ist geplant, den alten Garagentrakt südlich des Rüsthauses abzureißen und durch eine moderne Fahrzeughalle mit vier Unterstellplätzen zu ersetzen. Damit wird im bestehenden Gebäude viel Platz geschaffen. Hier steht im zweiten Schritt eine umfassende Sanierung an. Im unteren Stock, wo

jetzt die Fahrzeuge stehen, sollen ein Funkraum, ein Medien- und ein Kommunikationsraum, eine getrennte Damen- und Herrenumkleide und ein Lagerraum entstehen. Im oberen Stock werden die Sanitäranlagen, ein Kameradschaftsraum, Büro, Küche, ein Sitzungszimmer und ein Lageraum integriert. Geplant wurde das Projekt von Mondi Frantschach in enger Zusammenarbeit mit der G+H Ziviltechnik, die Bauausführung übernehmen die Baufirma Bodner und regionale Partnerbetriebe.

### 70 Prozent technische Einsätze

Mit 600 Quadratmeter wird die Nutzfläche verdoppelt. Die Anzahl der aktiven Mitglieder ist in den letzten fünf Jahren von 28 auf 41 gestiegen. Mit über 100 Einsätzen pro Jahr haben die 39 Männer und zwei Damen alle Hände voll zu tun. Rund 70 Prozent der Einsätze sind technischer Natur, zum Beispiel Verkehrsunfälle und Unwettereinsätze. Die Fertigstellung ist für den Herbst 2025 geplant, eingeweiht wird das neue Rüsthaus spätestens im Frühling 2026.





# Sein ganzes Herz schlägt

# Kärnten!

Unser Philip Kucher (42) ist mittlerweile seit einem Jahr Klubobmann der SPÖ im Parlament. Man kennt ihn von seinen launigen Reden, die keineswegs verbergen, dass er Kärntner ist und bleibt. Im September führt er die SPÖ-Kärnten als Spitzenkandidat in die Nationalratswahl.

**Wir haben uns über Philip umgehört und ihn von seinen Begleitern, Freundinnen, Mitstreitern und Vorbildern beschreiben lassen.**

Philip ist durch und durch Kärntner. „Sein ganzes Herz schlägt Kärnten“, beschreiben ihn Freunde. Wenn er beruflich viel in Wien sein muss, vergeht angeblich kein Tag, an dem er nicht allen erzählt, wie viel Kraft ihm jede Sekunde gibt, die er in Kärnten, Klagenfurt, am Benediktinermarkt, im Lendhafen oder am See verbringen kann. „Es erdet“, sagt Philip selbst dazu und ergänzt augenzwinkernd: „Ich bin lieber in Kärnten unterwegs, als ständig in Wiener Sitzungen!“

**Was er damit meint?**

Er ist nicht in die Politik gegangen,

um philosophische Debatten zu führen, sondern um sich ums tägliche Leben der Leute, mit den ganz normalen Sorgen des Alltags zu kümmern. Er will mit der SPÖ die Teuerung bekämpfen, weil immer mehr Menschen Probleme haben, sich das Leben noch leisten zu können. Das Gesundheitssystem retten, weil es da immer mehr Probleme gibt.

**„WÄHREND ANDERE NUR AUF STATISTIKEN UND ZAHLEN SCHAUEN, KÜMMERT PHILIP SICH IMMER UM DAS DAHINTERLIEGENDE SCHICKSAL.“**

- Kommt selbst aus anderen Parteien immer wieder Lob für unseren Klubobmann.

Er wird eben über alle Parteigrenzen

hinweg respektiert. Auch er selbst kann gut mit Kolleginnen und Kollegen aus allen Parteien. „Bei allen inhaltlichen Unterschieden – man kann in der Sache hart diskutieren, aber sollte nie den Respekt verlieren“, verrät uns Philip sein Credo. Spricht man ihn mit „Herr Klubobmann“ an, bietet er das Du-Wort an. Er will „einfach Philip“ genannt werden.

Gefragt nach seinen Zielen für die Nationalratswahl: mit einem starken Kärntner-SPÖ-Ergebnis dazu beitragen, dass Österreich in eine gute Zukunft geht, in der wieder mehr Gerechtigkeit herrscht. Verhindern, dass unser Land von Hass und Hetze regiert wird. Zuversichtlich, dass das gelingen kann, ist er. Denn: „Jedes neue Match beginnt mit 0:0.“

# Mit Herz, Verstand und Leidenschaft für unser wunderschönes Lavanttal!

**Kerstin Dohr, 38, stv. Landesgeschäftsführerin der SPÖ Kärnten und Spitzenkandidatin für den Bezirk Wolfsberg im Interview.**

**Erzähl uns doch kurz wer du bist und wie es dazu kam, dass du politisch aktiv wurdest.**

Ich bin in Frantschach - St. Gertraud aufgewachsen, lebe aber schon seit meinen frühen Zwanzigern in Wolfsberg. Nach der Matura habe ich mich nach einem kurzen Ausflug an die Uni, doch dafür entschieden eine Lehre nachzuholen. Ich bin ausgebildete Kosmetikerin und habe während meiner Arbeit festgestellt, dass es in einem typischen Frauenberuf an der Tagesordnung steht viel zu arbeiten und wenig zu verdienen. Also entschied ich mich dazu, nicht nur zu jammern, sondern aktiv mitzugestalten. Das war einer der Auslöser für meinen Einstieg in die Politik. Am zweiten Bildungsweg habe ich dann auch noch mein Studium der Erziehungs- und Bildungswissenschaften abgeschlossen.

**Du beschreibst dich selbst als „klassisches Arbeiterkind“. Wie hat dieser Hintergrund deine politischen Ansichten geformt?**

Fakt ist: Ohne die SPÖ hätte ich weder maturieren, noch mein Studium abschließen können. Meine Eltern hatten nicht die finanziellen Möglichkeiten um mir alles zu finanzieren, obwohl sie mich unterstützen haben wo sie konnten. Aufgrund der Tatsache, dass die Studiengebühren gefallen sind war dies erst möglich. Ich habe trotzdem nebenbei immer als Kellnerin gearbeitet um für meinen restlichen Lebensunterhalt aufzukommen. Diese Erfahrungen haben mir deutlich gezeigt wie wichtig es ist, dass Bildung für alle frei zugänglich gemacht wird, unabhängig vom Einkommen der Eltern.

**Trotz geringer Chancen auf ein Direktmandat trittst du zur Wahl an. Was motiviert dich dazu?**

Sag niemals nie – ich freue mich über jede Vorzugsstimme. Außerdem kämpfe ich für das, was mir am Herzen liegt, jede

Stimme für die SPÖ eine Stimme für eine Politik, die Menschen und das Miteinander in den Vordergrund stellt. Das ist es wert.

**Wenn du könntest, was würdest du sofort verändern?**

Das ist ganz klar! Wohnen ist ein Grundrecht und muss für jede und jeden leistbar sein und darf nicht die Hälfte oder mehr des Einkommens schlucken. Ebenso: Gleicher Lohn für gleiche Arbeit – das sollte 2024 wirklich in keinem Wahlprogramm mehr stehen müssen. Außerdem müssen wir uns um unsere Umwelt kümmern, denn wenn der Klimawandel weiter so rasant Fahrt aufnimmt werden unsere Kinder und Enkel leider keinen lebenswerten Planeten mehr vorfinden. Das wäre unverantwortlich!

**Das Lavanttal und die Koralmbahn spielen eine große Rolle in deiner Vision. Wie siehst du die Zukunft deiner Heimatregion?**

Die Koralmbahn ist ein Schlüsselprojekt, um das Lavanttal wieder stärker mit den Städten zu verbinden. Dadurch können Menschen in ihrer Heimat bleiben, ohne auf Karrierechancen verzichten zu müssen. Das stärkt die Region und hält Familien zusammen. Ich pendle selbst jeden Tag mit dem Zug zur Arbeit, es ist nicht nur günstiger, sondern auch sicherer und obendrein umweltfreundlich.

**Wahlkampfzeiten und politisches Engagement können oft sehr fordernd sein. Woher nimmst du die Kraft und Motivation, auch in solch anstrengenden Phasen durchzuhalten?**

Tatsächlich ist es so, dass ich mein Hobby zum Beruf machen durfte. Natürlich ist nicht jeder Tag gleich. Ich habe eine Familie die mir starken Rückhalt gibt und wirklich tolle Freundinnen die mich zum Teil schon Jahrzehntlang begleiten und immer zur Stelle sind. Egal ob es mal ein Gespräch braucht oder doch einen spontanen Kurztrip ans Meer.



**Folge mir auf:**



**Kerstin Dohr**

# Aus Liebe zu Kärnten.

Philip KUCHER

#kärntenliebe

Peter KAISER

## Die wichtigsten Termine und Wahlmöglichkeiten auf einen Blick:

### 1. BRIEFWAHL



- Beantragungsfrist von Wahlkarten:
  - Schriftlich: bereits möglich bis **25.09.2024**
  - Persönlich: bereits möglich bis **27.09.2024**
- **Wo?**
  - Am Gemeindeamt
  - Online (mit ID Austria oder EU Login)
- **Wie?**
  - Per Post anfordern und zurücksenden
  - Persönlich abholen und zurücksenden

### 2. AM GEMEINDEAMT



**Anfang September 2024 – 27.09.2024**

- Zu amtlichen Öffnungszeiten
- Wahlkarte wird am Gemeindeamt ausgestellt
- Gleich wählen und am Gemeindeamt abgeben
- Mitzubringen ist ein gültiger Lichtbildausweis

### 3. AM WAHLTAG



**Sonntag, 29. September 2024**

- Im Wahllokal
- Während der festgesetzten Wahlzeit
- Mitzubringen ist ein gültiger Lichtbildausweis

### WIE FUNKTIONIERT DIE BRIEFWAHL?

#### 1. Wahlkarte beantragen

#### 2. Stimmzettel ausfüllen

- Amtlichen Stimmzettel persönlich, unbeobachtet und unbeeinflusst ausfüllen
- den ausgefüllten amtlichen Stimmzettel in das Wahlkuvert legen, dieses zukleben und in die Wahlkarte zurücklegen, anschließend
- durch **UNTERSCHRIFT AUF DER WAHLKARTE** eidesstattlich erklären, dass sie den amtlichen Stimmzettel persönlich, unbeobachtet und unbeeinflusst ausgefüllt haben, und schließlich

Feld für die Unterschrift – eidesstattliche Erklärung (bei Briefwahl)



- die Wahlkarte zukleben

#### 3. Wahlkarte retournieren

- Aufgabe per Post
- Abgeben bei der Bezirkshauptmannschaft
- Abgabe im Wahllokal in ihrer Wohnsitzgemeinde